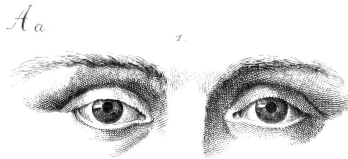


3 UNSICHTBARE WELTEN



Also ist alleine Gott die allererste oder urständliche Monade / von welcher alle erschaffene Monaden sind hervorgebracht worden; / und diese werden / so zu reden / durch die ununterbrochenen Strahlen oder *fulgurationes* der Gottheit / nach Proportion der eigentümlichen Fähigkeit einer Kreatur / welche ihrem Wesen nach unbeschränkt ist / von einem Augenblick zum andern geboren.

GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ,
Monadologie, § 47 (1714)

Auf die Frage, was denn nun dieser tierische Magnetismus eigentlich sei, gibt es eine ganze Reihe möglicher Antworten. Irgendwie geht es hier um etwas, „was die Welt im Innersten zusammenhält“ (Goethe), um eine feinstoffliche Substanz oder ein „Fluidum“ (Newton, Mesmer, Olbers), das durch alles Lebendige strömt, kurz, um eine nicht sichtbare, nicht messbare, nur an ihren sichtbaren Auswirkungen feststellbare Kraft. Damit ist aber eigentlich noch gar nichts gesagt. Für alle, denen an einfachen Antworten gelegen ist, fangen wir also am besten mit der kürzesten möglichen Erklärung an. Das ist die Verschwörungstheorie, die den Vorteil hat, in einer knappen Übersicht die wichtigsten konspirativ Beteiligten beim Namen zu nennen. Ihr Nachteil liegt darin, dass sie all jenen, die keine erfahrenen Verschwörungstheoretiker sind, eine Menge waghalsiger Verbindungen zumutet. Ihnen sei mitgegeben, dass das A und O einer jeden Verschwörungstheorie nun mal lautet: Global denken, denn alles hängt mit allem zusammen.

Die Verschwörungstheorie betrachtet den Magnetismus als eine Art magische Geheimwaffe.¹ Sein Ursprung ist nicht in Europa zu suchen; portugiesische Jesuiten brachten das Wissen um die Kunst im 16. Jahrhundert aus Goa oder Cochin mit, wo es ihnen von Brahmanen unter